

Bewerbungsbedingungen und Erläuterungen zur Ausschreibung



Dienstrad-Leasing für Beschäftigte des
Erftverbandes

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN/BEWERBUNGSBEDINGUNGEN	2
1.1	AUSGANGSLAGE/GEGENSTAND DER AUSSCHREIBUNG	2
1.2	VERGABEVERFAHREN.....	2
1.2.1	Verfahrensart	2
1.2.2	Umfang der Ausschreibung	2
1.2.3	Abgabeform und Fristen.....	3
1.2.3.1	Abgabeform.....	3
1.2.3.2	Abgabefrist	3
1.2.3.3	Bindefrist	3
1.2.4	Kommunikation	3
1.3	AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG	3
1.4	KENNZEICHNUNG.....	4
2	WERTUNG DER ANGEBOTE / EIGNUNGS- UND ZUSCHLAGSKRITERIEN.....	5
2.1	EIGNUNGSKRITERIEN	5
2.2	ZUSCHLAGSKRITERIEN.....	5
2.2.1	Preis.....	5
2.2.2	Qualität	5
2.2.3	Gesamtbewertung.....	5
2.3	ANGEBOTSUNTERLAGEN	6

1 Vorbemerkungen/Bewerbungsbedingungen

1.1 Ausgangslage/Gegenstand der Ausschreibung

Aufgrund des Tarifvertrags zur Entgeltumwandlung zum Zweck des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing), welcher mit Wirkung zum 1. März 2021 in Kraft getreten ist, hat der Erftverband (im Folgenden Auftraggeber (AG) genannt) mit der Einführung von Dienstadleasing seinen Beschäftigten einen Anreiz gegeben, das Mobilitätsverhalten klimafreundlicher zu gestalten. Das Fahrradfahren trägt zusätzlich dazu bei, die körperliche Fitness zu fördern, da für den AG ein grundsätzliches Interesse an der Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten besteht.

Der derzeitige laufende Leasingrahmenvertrag endet am 31.10.2025 und soll mit einer Laufzeit von 36 Monaten neu ausgeschrieben werden. Vertragsbeginn ist der 01.11.2025.

Zur weiteren Sicherstellung eines einheitlichen Angebotes, soll ein Unternehmen gefunden werden, das Leasing, Service, Fachhandel sowie Versicherungsdienstleistungen abdeckt. Der Erftverband übernimmt die Rolle des Leasingnehmers und stellt die Fahrräder den Mitarbeitenden zur Verfügung.

Gegenstand der Ausschreibung ist eine Rahmenvereinbarung über die Bereitstellung von Fahrrädern im Wege des Leasings (Teilmortisierungsleasing) gemäß TV-Fahrradleasing zum Zwecke der Überlassung an Tarifbeschäftigte zur dienstlichen und privaten Nutzung einschließlich Versicherungs-, Serviceleistungen (insbesondere Abwicklung der Bestell-, Rückgabe- und Schadensabwicklungsprozesse, Wartung und Reparatur, Störfallmanagement und Bereitstellung eines Online-Portals).

1.2 Vergabeverfahren

1.2.1 Verfahrensart

Es handelt sich um eine Öffentliche Ausschreibung (§ 9 UVgO).

1.2.2 Umfang der Ausschreibung

Derzeit nutzen ca. 80 Beschäftigte das Leasing eines Dienstrades (Betrachtungszeitraum 36 Monate). Der AG geht davon aus, dass aufgrund der 1. Ausschreibung die überwiegende Zahl der Mitarbeitenden mit einem Dienstrad ausgestattet sind. Aufgrund recherchierter Erfahrungswerte geht man davon aus, dass ca. 17 % der Nutzenden einen Folgevertrag abschließen. Dies bedeutet, dass pro Jahr mit einem Abschluss von ca. 17 Neuverträgen zu rechnen ist. Eine Abnahmeverpflichtung ist ausgeschlossen.

Schätzungsweise werden folgende Mengen pro Jahr neu in den folgenden Preiskategorien abgerufen:

- 2.500 Euro Fahrräder: ca. 2 Stück
- 4.000 Euro Fahrräder: ca. 11 Stück
- 5.000 Euro Fahrräder: ca. 4 Stück

Diese Angaben stellen keine Verpflichtung zur tatsächlichen Abnahme dar, sondern sind geschätzte Werte aufgrund der Vorvertragszahlen und Neuverträgen in 2023 und 2024 im Unternehmen. Der AG geht von fallenden Zahlen aus, da es sich um eine Folgeausschreibung handelt.

1.2.3 Abgabeform und Fristen

1.2.3.1 Abgabeform

Die Abgabe der Angebote ist ausschließlich elektronisch über den Vergabemarktplatz Rheinland (VMP) möglich. Eine Abgabe per E-Mail ist unzulässig.

1.2.3.2 Abgabefrist

Die Abgabefrist für die Angebote endet am **19.09.2025 um 11:00 Uhr**.

Angebote, welche nach Erreichen der o. g. Abgabefrist eingereicht werden, werden nicht zur Angebotswertung zugelassen, sofern das Unternehmen den verspäteten Eingang zu vertreten hat.

1.2.3.3 Bindefrist

Das abgegebene Angebot soll bis zum 24.10.2025 gültig sein.

1.2.4 Kommunikation

Die Kommunikation während der Angebotsphase erfolgt ausschließlich schriftlich über den Vergabemarktplatz Rheinland. Fragen zum Vergabeverfahren, die die Bietenden über die Kommunikationsmöglichkeit der Plattform senden, werden anonymisiert über die Plattform mit den Antworten allen Bietenden zur Verfügung gestellt. Hierzu ist eine Registrierung auf dem Vergabemarktplatz Rheinland Voraussetzung.

1.2.5 Verwendung der Unterlagen / Datenschutz

Die vom AG zur Verfügung gestellten Unterlagen und die darin enthaltenen Informationen, die das Unternehmen im Rahmen der Angebotsanfrage erhält, sind vertraulich zu behandeln und nur für dieses Verfahren zu verwenden.

Die Nutzung der Unterlagen für andere Zwecke, z.B. die (teilweise) Veröffentlichung, ist nicht gestattet. Diese Verpflichtung ist an eventuelle Bieter-/Arbeitsgemeinschaften und Nachunternehmen weiterzugeben.

Die von Ihnen erbetenen Daten werden ausschließlich im Rahmen dieser Angebotsabgabe verarbeitet und gespeichert.

1.3 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zulässig. Sie stehen Einzelbietenden gleich. Bietergemeinschaften sind in den entsprechend den Vergabeunterlagen beigefügten Formularen zu benennen.

Fachhandlungen und Versicherungsunternehmen müssen nach dieser Ausschreibung nicht Mitglied einer Bietergemeinschaft werden und in diesem Falle auch nicht die entsprechenden Formulare ausfüllen.

1.4 Nachunternehmen

Nachunternehmen sind zugelassen. Eine Nachunternehmerschaft liegt nur vor, wenn das vorgesehene Nachunternehmen auf Rechnung der/des Bietenden als späterer Auftragnehmer*in (AN) einen Teil der zu vergebenden Leistungen selbständig ausführen soll.

Fachhandlungen und Versicherungsunternehmen gelten nach dieser Ausschreibung nicht als Nachunternehmen und müssen in diesem Falle auch nicht die entsprechenden Formulare ausfüllen.

1.5 Aufwandsentschädigung

Für die Erarbeitung des Angebotes steht dem angefragten Unternehmen kein Anspruch auf Entschädigung seines Aufwandes zu.

1.6 Kennzeichnung

Das Unternehmen hat sämtliche Angebotsbestandteile, die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse beinhalten, eindeutig zu kennzeichnen.

2 Wertung der Angebote / Eignungs- und Zuschlagskriterien

2.1 Eignungskriterien

Folgende Unterlagen zur Überprüfung der Eignung sind mit dem Angebot vorzulegen:

- Eigenerklärung (Formular 124)
- Referenzen (Nachweis von 3 Referenzen vergleichbarer Aufträge in den letzten höchstens 3 Jahren)

2.2 Zuschlagskriterien

Die Wertung erfolgt nachfolgenden Kriterien:

- Preis 40 %
- Qualität 60 %

2.2.1 Preis

In der Anlage: „Preisblatt“ sind die geforderten Preisinformationen anzugeben.

Die Anlage ist vollständig auszufüllen, und mit dem Angebot zu übermitteln. Die im Preisblatt angegebenen Mengen stellen unverbindliche Schätzmengen dar, die eine einheitliche Angebotskalkulation gewährleisten sollen.

Es dürfen weder Tabellenblätter, Spalten oder Zeilen hinzugefügt noch gelöscht werden.

Alle in der Leistungsbeschreibung genannten Leistungen sind von diesen Preisen erfasst und werden nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch für die nicht ausdrücklich genannten Leistungen, die nach Vertragszweck und allgemeiner Verkehrsauffassung von der/dem AN geschuldet sind.

Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind in den Vertragspreisen enthalten. Der AG ist auch von nachträglich geltend gemachten etwaigen Ansprüchen Dritter freizustellen.

Die Preise verstehen sich als Bruttopreise, d. h. sie sind als Nettopreise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer/Versicherungssteuer anzugeben.

Das Angebot mit dem niedrigsten Preis (Wertungssumme) erhält die volle Punktzahl in Höhe von 80 Punkten. 0 Punkte erhält ein Angebot mit dem 2-fachen des niedrigsten Preises. Alle Angebote darüber erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Punktbewertung für die dazwischenliegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu drei Stellen nach dem Komma.

2.2.2 Qualität

Für die Wertung des Kriteriums „Qualität/Serviceleistungen“ werden die Punkte je nach eingetragenen Werten/Angaben durch das Unternehmen anhand des erreichten Erfüllungsgrades und der angegebenen Gewichtung „G“ verteilt.

2.2.3 Gesamtbewertung

Die erreichten Punkte im Bereich Preis und Qualität werden danach zusammenaddiert. Die/ der Bietende mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Weitere Informationen bzgl. der jeweiligen Unterkriterien und deren Gewichtung, sowie die Punkteverteilung je nach erreichtem Erfüllungsgrad können dem Leistungsverzeichnis bzw. die Wertungsmatrix entnommen werden.

2.3 Einzureichende Angebotsunterlagen

Auf dem Vergabemarktplatz Rheinland (VMP) sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Angebotsschreiben
- Vollständig ausgefüllte Angaben zur Wertung
- Referenzangaben
- Musterverträge
 - o Nutzungsüberlassungsvertrag
 - o Rahmenvereinbarung
 - o Einzeleasingvertrag
- Leasing-Vertragsbedingungen (ALB)
- Übersicht der verschiedenen möglichen Versicherungs-/Service-/Wartungsverträge
- Kurzkonzept (Max 2 DIN A4 Seiten oder Kurzflyer)
 - o Wie unterstützt die/ der AN bei der Implementierung nach der Zuschlagserteilung?
 - o Wie läuft die Kommunikation zwischen AN und AG sowie zwischen den Mitarbeitenden?
 - o Wie läuft der Bestellprozess, die Auftragsabwicklung, Rückabwicklung ab?
- Liste von Fachhandlungen in der Region Rhein-Erft-Kreis und angrenzende Kreise/Städte
- Merkblätter zum leasingfähigen Zubehör
- Ggfs. Erklärungen zu Bietergemeinschaften und Nachunternehmen
- Erläuterungen/Übersicht der verschiedenen Versicherungs-/Inspektionspakete/Mobilitätsgarantien

Bitte senden Sie uns mit Ihrem Angebot lediglich die geforderten Informationen in komprimierter Form zu und sehen Sie von einem Zusenden mehrseitiger detaillierter Infomaterialien ab.

Zu den geforderten Leistungen haben Sie außerdem die Möglichkeit in der Bewertungsmatrix in Spalte O zusätzliche Erläuterungen als Freitext einzutragen.